

# Zur blauen Stunde wird's gefährlich

**Umwelt** Mit der Umstellung auf die Winterzeit wird der Feierabendverkehr automatisch eine Stunde vorgezogen. Da zu dieser Zeit auch bevorzugt Wildtiere durch den Wald streifen, erhöht sich die Unfallgefahr. *Von Katharina Daiss*

Auf den deutschen Straßen kommt es jährlich zu einer erheblichen Anzahl an Wildunfällen, vor allem mit Rehen. Im vergangenen Jahr hat es allein in Baden-Württemberg knapp 29 000 Mal gekracht. Besonders in den Abend- und Morgenstunden ist tierisch was los auf den Straßen. Durch die Umstellung auf die Winterzeit steigt die Gefahr noch. Denn ab nächster Woche begeben sich zum Beispiel die Berufstätigen wieder eine Stunde früher auf den Heimweg und fahren nicht mehr durch die Dunkelheit, sondern durch die Abenddämmerung.

Doch gerade zu dieser „blauen Stunde“ sind die Wildtiere beson-

Das Wild ist schlecht informiert.

**Thomas Doll**  
Jagdpächter aus Nabern weist auf die Gefahren der Zeitumstellung hin

ders aktiv. Den Tag verbringen sie vorzugsweise im Wald oder in Hecken, wo sie sich sicher fühlen, zur Dämmerung suchen sie dann ihre Nahrungsgebiete auf. „Viele Felder sind jetzt abgeerntet, gleichzeitig bereitet sich das Wild auf die karge Winterzeit vor und die Dämmerung bietet Schutz vor Feinden“, erklärt Alwin Schnabel von der Wildforschungstelle Baden-Württemberg die zunehmende Aktivität von Reh und Co.

Mit dem vorverlegten Verkehr rechnen die Waldbewohner nicht. „Die Straßen durchqueren Lebensräume und die Verkehrsdichte ändert sich durch die Zeitumstellung. Doch das Wild ist schlecht informiert“, fasst der Naberner Jagdpächter Thomas Doll das Problem zusammen. Vor allem in Waldgebieten, aber auch in der Nähe von Hecken und Feldern überqueren Tiere unkontrolliert die Straße. Dabei können sie einzeln oder in Grüppchen auftauchen. „Noch



Schockmoment: Bietet sich dem Autofahrer dieses Bild, heißt es nicht nur abbremsen, sondern auch abblenden. Fotomontage: Carsten Riedel

sind die Rehe nicht in Sprüngen, also in größeren Gruppen unterwegs. Zurzeit sind es hauptsächlich lose Familienverbände oder einzelne Rehböcke“, beschreibt der Jäger und anerkannte Wildtierschützer seine Beobachtungen. Besonders auf Landstraßen kann es zu gefährlichen Begegnungen für Mensch und Tier kommen. Verkehrsteilnehmer sollten dort vorsichtig und bremsbereit fahren. Mehrspurige Straßen sind weniger anfällig für Wildunfälle, da sie zumeist eingezäunt sind. „Seit über 50 Jahren wird der präventive Schutz vor Wildunfällen erforscht“, berichtet der Berufsjäger Alwin Schnabel.

Als besonders effektiv haben sich hier Wildwarnreflektoren mit einem akustischen Signal erwiesen, das von dem Licht

der Scheinwerfer ausgelöst wird. Ohne diesen Piepton tritt schnell ein Gewöhnungseffekt ein und die Tiere lassen sich nicht mehr von den blauen Reflektoren beeindrucken. Zäune sind eine andere Möglichkeit, um Waldbewohner vom Überqueren der Straße abzuhalten. „Solche einschränkenden Maßnahmen müssen sachlich abgewogen werden, um das Wohl von Mensch und Wild zu gewährleisten“, findet Thomas Doll.

Wildbrücken sind die beste Möglichkeit, um die Tiere zu schützen; darin sind sich die beiden Jäger einig. Doch die grünen Brücken, über die Tiere die Straßen sicher überqueren können, sind rar gesät. In Baden-Württemberg wurden bisher 26 gebaut. „Aber 15 weitere sind geplant“, freut sich Alwin Schnabel.

## Tipps für den Ernstfall

**Tauchen Tiere auf der Straße auf**, sollte der Fahrer bremsen und abblenden, denn im Scheinwerferlicht verlieren Reh und Co. die Orientierung und erstarren. Zudem kann ein langes Hupen verhindern, dass Artgenossen auf die Fahrbahn springen. Wildschweine sind oft in einer Rotte unterwegs, und Rehe haben noch ihre Kitze bei sich.

**Ist eine Kollision nicht mehr abzuwenden**, sollten riskante

Ausweichmanöver vermieden werden. Ein kontrollierter Zusammenstoß endet für die Fahrzeuginsassen oft besser als ein reflexartiges Ausweichen in den Wald.

**Nach einem Wildunfall** hat das Vermeiden von Tierleid die oberste Priorität. Die Polizei muss gerufen werden, damit sie den örtlichen Jagdpächter informiert. Ist das Tier nach dem Unfall verschwunden, wird ein speziell ge-

schulter Jäger mit einem Hund das Wildtier aufspüren und erlösen. Selbst wenn das Tier augenscheinlich gesund flüchtet, muss davon ausgegangen werden, dass es verletzt ist. Kann es nach dem Unfall nicht flüchten, sollte Abstand gehalten werden. Es könnte panisch werden oder aggressiv reagieren. Wenn es den Unfall nicht überlebt hat, ist die Unfallstelle zu sichern. Der Tierkörper sollte von der Straße gezogen werden. *kd*

## Blaulicht

### Gülle führt zu Großeinsatz auf Sportanlage

**Neckartailfingen.** Ein Großaufgebot an Rettungskräften ist am Donnerstagabend zur Sportanlage in der Seestraße in Neckartailfingen ausgerückt, nachdem Fußballer und Besucher einer Vereinsgaststätte über Augen- und Atemwegreizungen geklagt hatten. Kurz vor 20.30 Uhr hatten 15 Fußballer während des Trainings einen ammoniakähnlichen Geruch festgestellt, der zu Reizungen der Augen sowie der Atemwege führte. Über die gleichen Beschwerden klagten zwei Personen in der nahen Vereinsgaststätte. Sofort rückte der Rettungsdienst mit mehreren Fahrzeugen aus. Auch Spezialisten des Gefahrgut-Messtrupps des Landkreises Esslingen kamen zum Einsatzort. Messungen der Feuerwehr erbrachten jedoch keine Hinweise auf eine Gesundheitsgefährdung. Ermittlungen der Polizei ergaben dafür, dass der Geruch von einem nahe gelegenen Feld herkam. Ein Landwirt hatte etwa eine Stunde zuvor Gülle aus einer Biogasanlage auf seinem Feld schräg gegenüber der Sportanlage verteilt. Auch dort wurden keine gesundheitsgefährdenden Konzentrationen irgendeines Stoffes gemessen. Weitere Überprüfungen ergaben keine Verstöße gegen die Düngeverordnung.

### Jugendliche bei Auffahrunfall verletzt

**Esslingen.** Glück hatte eine 16-jährige Motorroller-Fahrerin bei einem Verkehrsunfall am Donnerstagnachmittag auf der B10 gehabt. Die Jugendliche befuhr um 15.45 Uhr mit ihrer Vespa den linken Fahrstreifen der Bundesstraße in Richtung Göppingen. Als eine 22 Jahre alte Kia-Fahrerin vor ihr auf Höhe Sindau abbremsen musste, konnte die 16-Jährige nicht mehr rechtzeitig reagieren und fuhr auf das Auto auf. Dabei wurde sie von ihrem Roller geschleudert und rutschte auf die rechte Fahrspur. Ein Lkw-Fahrer konnte nur mit einer Vollbremsung verhindern, dass er die Jugendliche mit seinem Fahrzeug überfuhr. Das Mädchen wurde vom Rettungsdienst in eine Klinik gebracht.

### Lastwagen rammt Sicherungsfahrzeug

**Ebersbach.** Ein 38-jähriger Lkw-Fahrer ist auf der B10 Richtung Stuttgart kurz vor der Ausfahrt Ebersbach auf ein Sicherungsfahrzeug der Straßenmeisterei gefahren. Der orangefarbene Lieferwagen stand auf dem Standstreifen

# Auszeichnung als Lohn für gute Mitarbeiterführung

**Geschäftsleben** Das Kirchheimer Autohaus Schmauder & Rau erhält den „Deutschen Werkstattpreis“.

**Kirchheim/Würzburg.** Das Kirchheimer Autohaus Schmauder & Rau hat kürzlich bei einer Veranstaltung der Fachmesse „Automechanik Frankfurt“ und des Fachmediums „kfz-betrieb“ in Würzburg den „Deutschen Werkstattpreis 2019“ gewonnen. Der Familienbetrieb zeichne sich vor allem durch sein breites Leistungsspektrum und seine ausgefallenen Serviceaktionen zur Kundenbindung aus, heißt es in der Begründung. „Mit Verlässlichkeit, Freundlichkeit und einem offenen Ohr für die Probleme der Autofahrer haben wir uns die Treue vieler Kunden verdient“, sagte Inhaber Stefan Schmauder anlässlich der

Preisverleihung am Vorabend der Fachtagung für freie Werkstätten und Servicebetriebe.

„Die Gewinner des ‚Deutschen Werkstattpreises‘ kennen die Bedürfnisse ihrer Kunden sehr genau und bieten ihnen ideenreiche Serviceleistungen an. Und dem Nachwuchs in ihren Betrieben begegnen sie mit großer Wertschätzung“, lobte Dr. Ann-Katrin Klusak von der „Automechanik“ vor rund 230 Gästen bei der Preisverleihung. Die Jury des „Deutschen Werkstattpreises“ setzt sich aus Vertretern der Redaktion „kfz-betrieb“ und der „Automechanik“ zusammen. Sie bewerteten das äußere Erscheinungsbild der Kfz-



Bettina, Stefan und Tim Schmauder zeigen sich nach der Preisverleihung mit Jury-Mitgliedern und Laudatoren. Foto: pr

Betriebe, die Serviceangebote, das Marketing, die Kundenansprache und -betreuung sowie die Unternehmens- und Mitarbeiterführung.

Bei den Siegern aus Kirchheim gefiel der Jury besonders der Mut zur Expansion, den das Ehepaar Bettina und Stefan Schmauder zeigt. Vor etwa 25 Jahren starteten sie mit zwei Mitarbeitern, heute sind es dank steter Expansion rund 40. Die Mitarbeiter spielen für Bettina Schmauder eine ganz besondere Rolle: „Sie sind die zentrale Schnittstelle zwischen den Kunden und der Werkstatt. Sie sorgen auf der Kundenseite für Zufriedenheit und in der Werkstatt für maximale Effizienz.“ *pm*



fen, was der Lkw-Fahrer offenbar übersehen hatte. Durch den Aufprall wurde das Fahrzeug der Straßenmeisterei etwa 30 Meter nach vorne geschoben. Der Fahrer des Lkw blieb unverletzt, im anderen Fahrzeug befand sich niemand. Durch den Unfall war der rechte Fahrstreifen blockiert. Beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Den Schaden schätzt die Polizei auf etwa 90 000 Euro. *lp*

## 5 TIPPS FÜRS WOCHENENDE

**1 Das Feuerwehrfest** in Jesingen findet noch bis Sonntagabend statt. Heute gibt es Stimmung mit dem „S-Lindach-Quartett“. Am Sonntag gibt es den ganzen Tag Programm mit Kaffee und Kuchen und um 15 Uhr eine Einsatzschauübung.

**2 Die Kirchheim Knights** treffen heute Abend um 19 Uhr in der Sporthalle Stadtmitte auf den Tabledritten Niners Chemnitz. Nach dem ersten Saisonsieg letzte Woche hoffen die Knights auf ihren ersten Heimsieg.

**3 In der Bastion** findet heute Abend eine Disco statt. Sie startet um 21 Uhr und der Eintritt ist frei.

**4 Laternenlaufen und Pizza** gibt es am morgigen Sonntag ab 16 Uhr. Es wird vom Vereinsraum im Farrenstall in der Pfarrstraße 16 in Bissingen zur Pizzeria Da Altobelli gewandert, nachdem St.-Martins-Laternen gebastelt wurden. Die Wanderung wird von der Albvereins-Ortsgruppe Bissingen-Nabern organisiert.

**5 Das Bühnensolo „Lenz“**, das von Christian Fries gespielt wird, findet am heutigen Abend um 19.30 Uhr im Spitalkeller statt. Veranstalter ist der VHS-Kulturring. Karten gibt es an der Abendkasse ab 19 Uhr oder unter der Nummer 0 70 21/97 30 32. *lw*

## Vortragsveranstaltung bei Jehovas Zeugen

**Kirchheim.** Am heutigen Samstag, findet die Versammlung der Zeugen Jehovas von 18 bis 18.45 Uhr in der Gaußstraße 6 statt. Zuerst gibt es einen Vortrag zum Thema „Den Geist der Selbstaufopferung bestärken“. Anschließend gibt es eine Bibelbesprechung.

## „wirRauner“ laden zum Stammtisch ein

**Kirchheim.** Am Donnerstag, 31. Oktober um 19 Uhr findet der „wirRauner“-Stammtisch im Treffpunkt in der Eichendorffstraße 73 statt. An diesem Abend hält Klaus Fernow einen Bildervortrag über griechische Inseln.



## Kinderkleidung bringt mehr als 800 Euro

**Der Jesinger Kinderkleiderbasar** hat ein Herbst-Rekordergebnis von 810 Euro erzielt. Die Spenden gehen an das Jugendzentrum „KiZ“ in Kirchheim und die Kirchengemeinde Jesingen-Ohmden für ihre Kinder- und Jugendarbeit. *pm/Foto: pr*

## FBS-Bürozeiten in den Herbstferien

**Kirchheim.** Das Büro der Familien-Bildungsstätte Kirchheim ist in den Herbstferien von Montag bis Donnerstag jeweils von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Am Wochenende hat das Büro geschlossen.

## Cafeteria im Fickerstift wieder geöffnet

**Kirchheim.** Die Cafeteria im DRK-Seniorenzentrum Fickerstift im Kurt-Stocker-Haus ist am Donnerstag, 31. Oktober, ab 14 Uhr geöffnet. An diesem Nachmittag sorgt der Akkordeonverein Jesingen für die Unterhaltung. Außerdem findet im Foyer ein Flohmarkt statt.